

(2392—1) Nr. 4565.

Relicitation.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten Juni 1869, Z. 2794, wird bekannt gegeben, es sei die zufolge Bescheides vom 6ten Juni 1869, Z. 2794, pcto. 315 fl. c. s. c. auf den 10. August l. J. angeordnet gewesene Relicitation der dem mj. Eduard Gaspari von Planina gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 146 ad Grundbuch Haasberg mit dem vorigen Anhang auf den

12. November l. J.

übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Planina am 12ten August 1869.

(2359—1) Nr. 3954.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Juni d. J., Z. 1841, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Reizen von Unterlatnis gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. October 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27. September 1869.

(2362—1) Nr. 15564.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 29. Juni 1869, Z. 11555, kundgemacht, daß die auf den 11. September und 13. October 1869 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Matthäus Skoda von Savor gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien, und lediglich zur dritten executiven Feilbietung am

13. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

Laibach, am 22. August 1869.

(2340—1) Nr. 6617.

Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz Haus-Nr. 35 gegen Michael Tomšič von Bač Haus-Nr. 20 pcto. schuldiger 18 fl. 63 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. die mit Bescheide vom 11. Jänner 1868, Z. 35, auf dem 12. Mai 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

5. November d. J.

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten September 1869.

(2363—1) Nr. 14999.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. December 1868, Zahl 17571, kundgemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Schefcheg von Unterkaschel gehörigen Realität und der Schiffmühle auf den

24. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden sei, daß hiebei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Laibach, am 16. August 1869.

(2350—1) Nr. 2220.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kozlevar von Dob, Vormund der mj. Mathias

Storjanc'schen Erben von Germ, gegen Bohann Polončić von Zagorica wegen schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden, zu Zagorica liegenden Subrealität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1724 fl. 20 fr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

22. November,

10. December 1869, und

14. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 27ten Juli 1869.

(2349—1) Nr. 2084.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Radrah von Merzlopoltje gegen Johann Radrah von Weizelburg wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 45 und 46 vorkommenden, zu Weizelburg gelegenen Realitäten, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 525 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

12. November,

10. December 1869 und

14. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1869.

(2377—1) Nr. 3031.

Erinnerung

an Jakob Skedl resp. dessen unbekanntem Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Skedl respective dessen unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Realität Fol. 219, Top.-Nr. 213 ad Gut Smul hiermit erinnert:

Es haben Georg und Ursula Skedl von Altabor, Bezirk Rudolfswerth, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realität Fol. 219, Top.-Nr. 213 ad Gut Smul sub praes. 4ten Juni 1869, Z. 3031, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliesung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Krafer von Starihaverh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juni 1869.

(2397—1) Nr. 1470.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Retel von Karnervellach gegen Josef Kreutl von Bach durch den Curator Johann Kreutl von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. November 1868, Z. 2307, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urbars-Nr. 4 vorkommenden Realität Consc.-Nr. 13 zu Bach, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 2675 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

23. October

24. November und

22. December 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 15ten September 1869.

(2237—3) Nr. 3813.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Nikolai in Budanje wegen nicht erfolgten Einschreitens um Ausschreibung einer Tagung zur Vertheilung und Zuweisung des mit dem Licitationsprotocoll vom 16. Februar 1869, Z. 702, bei der Veräußerung der dem Franz Ečen von Budanje Nr. 63 gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo IV, pag. 274 und 277 eingetragenen Realitäten erzielten, im Versprechen des Erstehers Ludwig Nic von Wippach befindlichen Meistbotes von 465 fl., auf Grund des § 8 der Licitationsbedingungen vom 19. September 1868 die Reassumirung der Relicitation dieser Realitäten bewilliget und auf den

23. October 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß solche auch unter dem obigen Erstehungspreise hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract in den diesgerichtlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1869.

(2266—3) Nr. 3069.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Mai 1869, Zahl 2347, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Svetina durch Herrn Dr. Pongraz, gegen Anton Nenc von Jauchen, die dritte Feilbietung der im Grundbuche der Kirche St. Stefani zu Utif sub Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43, vorkommenden Realität die Tagung auf den

26. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 14. Juli 1869.

(2334—3) Nr. 7167.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. Februar l. J., Z. 901, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nomine des h. Aerrars und Grundentlastungscondes, gegen Mathias Gelhar von Peteline pcto. 35 fl. c. s. c. bekannt

gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 28. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. September 1869.

(2104—3) Nr. 3604.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laak wird mit Bezug auf das Edicte vom 3. August 1867, Z. 1943, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kalan von Bodule gegen Anna Schorl von Oberzary Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1861, Zahl 385, schuldiger 319 fl. 23 fr. im Reassumirungswege die dritte executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1348 vorkommenden, gerichtlicherhobenen Realität auf den

28. October 1869,

um 9 Uhr im Orte der Realität zu Oberzary mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 26ten August 1869.

(2218—3) Nr. 4215.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Opfa, verheirathete Meden, durch Georg Meden von Topol. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. Februar d. J., Z. 230, auf den 25. Mai d. J. angeordnete Relicitation der vom Matthäus Obresa erstandenen, im Grundbuche Thurntal sub R.-Nr. 420 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

2. November 1869,

Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei übertragen.

R. l. Bezirksgericht Planina am 24ten Juli 1869.

(2189—3) Nr. 4262.

Executive Feilbietung und Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Mlauc'schen Erben, durch deren Bevollmächtigten Josef Presas, die executive Relicitation der früher dem Thomas Pojar aus Gorejne gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urbars-Nr. 66 vorkommenden, gerichtlicherhobenen Realität von 2302 fl. erstandenen Realität, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

30. October 1869,

Vormittags 11 Uhr, vor dem reactivirten Bezirksgerichte Senofetsch mit dem angeordnet, daß die obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, Grundbucheextract und Schätzungsprotocoll kann in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekanntem befindlichen Tabulargläubigern Gertraud und Theresia Pojar; dann Valentin Jurca, Thomas Pojar, Anton Dougan, respective deren unbekanntem Erben erinnert, daß die für sie angefertigten Rubriken dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellten Franz Jurca aus Gorejne zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Juni 1869.

Die Kaffeehaus-Localitäten

in der

Wienerstrasse Nr. 79,

im Grunig'schen Hause, sind zu Georgi
fünftigen Jahres zu vermieten. (2345-5)

(2393-2) Nr. 5246.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Kottel die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Brenze gehörigen, gerichtlich auf 9800 fl. geschätzten Hauses sub Cons.-Nr. 56 in der Gradischa-Vorstadt in Laibach, dann der auf 180 fl. 38 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Hausgeräthe und einer Centimalwage bewilliget, und seien zur Feilbietung des Hauses drei Feilbietungstagsfahrungen und zwar: die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

13. December 1869 und

die dritte auf den

17. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird; zur Feilbietung der Fahrnisse zwei Feilbietungstermine, der erste auf den

4. November,

der zweite auf den

18. November 1869,

jedesmal von 9-12 Uhr Vormittags, und nöthigenfalls von 3-6 Uhr Nachmittags im Hause Nr. 56 in der Gradischa-Vorstadt hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen für die Realfeilbietung, wornach insbesondere jeder Picitant zu Handen der Picitations-Commission ein 10perc. Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1869.

(2328-2) Nr. 4304.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Turk von Eubar gegen Johann Bilor junior von Pudop wegen aus dem Urtheile vom 9. August 1868, Z. 5010, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Realitäten, als: der ein Viertel-Hube ad Filialkirche St. Jakob zu Pudop U.-Nr. 1, im Schätzungswerthe von 1760 fl., der unbebauten ein Viertel-Hube U.-Nr. 147 Gut Hallerstein von 550 fl., der Geranth-Wiese Stermez Dom.-Gb. Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg, auf 2610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsfahrungen auf den

19. October,

19. November und

21. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie-

tenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten August 1869.

(2223-2) Nr. 4554.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juli l. J., Zahl 4045, wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 21. November 1868, Z. 7416, auf den 6. August angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietungstagsfahrung der dem minderj. Jakob Debec von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 610, 385/2, 660/2 und 661/2 ad Grundbuch Haasberg mit dem vorigen Anhange auf den

9. November 1869,

um 10 Uhr Vormittags, übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten August 1869.

(2329-2) Nr. 4487.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kotnik von Altenmarkt gegen Michael Znidaršič von Kosorska wegen aus dem Vergleich vom 17. October 1868, Z. 6945, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urbars-Nr. 238 vorkommenden Hube sub Haus-Nr. 13 im Schätzungswerthe von 655 fl. und der im Dom.-Ordb. Schneeberg vorkommenden Geräthe Nr. 190/419 per 200 fl. und U.-Nr. 163/419 per 500 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfahrungen auf den

20. October

20. November und

22. December, 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten September 1869.

(2267-2) Nr. 3700.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des h. Aeras, gegen Valentin Luckmann von Felbern Nr. 19 wegen an Grundentlastungsgebühren schuldiger 102 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 143 vorkommenden, zu Felbern liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 661 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den

27. October und

27. November 1869 und

7. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten August 1869.

(2384-2) Nr. 4723.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 30sten November 1867, Z. 8249, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30sten November 1867, Z. 8249, wegen schuldiger 1136 fl. c. s. c. auf den 17. April 1868 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exec. Feilbietungstagsfahrung der dem Simon und Franz Martinčič von Unterseedorf gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub U.-Nr. 649 und 653/2 vorkommenden Realitäten reassumando auf den 26. October d. J.

mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten August 1869.

(2255-2) Nr. 12719.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten Juni 1869, Z. 10842, wird hiemit kundgemacht, daß die auf den 14. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Bartlmä Bidic von Salloch gehörigen sub Urb.-Nr. 33, Rect.-Nr. 321, Z. 262 ad Grundbuch Thurn an der Laibach vorkommenden Realität auf den

27. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden sei, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 2056 fl. 80 kr. veräußert werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juli 1869.

(2229-2) Nr. 3423.

Erinnerung

an Franz und Anton Furlan. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Franz und Anton Furlan hiermit erinnert:

Es habe Anton Ščel von Manče Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbücherlichen Eigenthums des im Grundbuche Haasberg sub Tomo A, pag. 25, Post-Nr. 2, Urb.-Nr. 13 vorkommenden Weingartens Nemšk, Parz.-Nr. 1286, sub praes. 6. August 1869, Z. 3423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

12. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Sotta von Manče als Curator ad alium auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. August 1869.

(2224-2) Nr. 4587.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntes Prätendenten und Eigenthums-Ansprechern rücksichtlich der Wiese Osredek hiermit erinnert:

Es habe Mathias Drenik von Niederdorf H.-Nr. 89 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Wiese Osredek und Gestattung der Gewähranschriftung rücksichtlich derselben, sub praes. 7. August l. J., Z. 4587, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

5. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Ule von Niederdorf als Curator ad alium auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 12. August 1869.

(2219-2) Nr. 4303.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den eventuellen Prätendenten der Realität Urb.-Nr. 10 Grundbuch der Filialkirche Jakobovic hiermit erinnert:

Es habe Thomas Leskovec von Laze wider dieselben die Klage auf Erziehung obbezeichneter Realität sub praes. 24sten Juli 1869, Z. 4303, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

3. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kremensseg von Laze als Curator ad alium auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 30r. Juli 1869.

(2358-3) Nr. 1327.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. August l. J., Z. 1327, wird bekannt gemacht, daß sich auch bei der zweiten Feilbietungstagsfahrung behufs executiver Veräußerung der der Agnes Supancič von Šahouz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectf.-Nr. 30/1, Folio 238 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger gemeldet habe, und daß am

26. October 1869,

um 10 Uhr Vormittags, zur dritten Feilbietungstagsfahrung geschritten werden wird, wobei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 160 fl. hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 26sten September 1869.

(2342-3) Nr. 7178.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache der Maria Lubič von Triest gegen Thomas Siberna von Cele Nr. 21 pclo. 52 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 21. Juli d. J., Z. 5332, auf den 21. September d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. October 1869

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten September 1869.

(2339-3) Nr. 5896.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Znidaršič, Rechtsnachfolgerin des Anton Znidaršič von Feistritz, durch Herrn Leopold Augustin, die mit Bescheide vom 4. August 1868, Z. 5668, auf den 25. September l. J. angeordnete, aber sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Saja von Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarngilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/73 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege auf den

29. October 1869,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1869.

Die Gasthaus-Localitäten

mit den dazu gehörigen Kellern, Stallungen und einem Magazin
im Medjatischen Hause
 Nr. 73 an der Wienerstraße sind zu Georgi künftigen Jahres zu vermieten.
 Daß hier der Ausschank seit Jahren mit dem besten Erfolge betrieben wurde,
 ist allgemein bekannt.
 Anfrage bei dem dormaligen Hausadministrator **Domberrn Jos. Pavšler**
 am Hauptplatze Nr. 309. (2394-2)

Verkauf

500 bis 1000 Eimern alter Weine.

Mit behördlicher Bewilligung werden verschiedene, der Frau **Louise Chiadez** gehörige alte Weine vorzüglicher Qualität

Montag den 18. October l. J.

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und
 3 bis 6 Uhr Nachmittags in **Unterschischka im Chiadez'schen**
 (früher Scheratz'schen) Hause Nr. 66 im Wege einer freiwilligen öffentlichen
 Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintan-
 gegeben werden.

Laibach, am 11. October 1869.

Dr. Bart. Suppanz.

(2389-2)

Steyrische Kräutersaft

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte
 für **Benutzende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker
Birschitz, A. J. Krashowitz zur Bristenstraße und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche
 87 Fr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.
 Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gefichts- und Gelenkschmerzen, Schwin-
 del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Ge-
 schlechtsheile** als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brum**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als spezifisch heilend
 bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer
 Flasche 88 Fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 Fr. ö. W. (1758 7)

BRIGHT'S

KRAFT-NAHRMEHL

kauch Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und
 schmackhaft.

Dieses Pulver nach Anwei-
 sung mit Milch gelocht, eignet sich
 besonders für **ältere, kränk-
 liche oder an Unterleibs-
 beschwerden leidende Personen**
 mit geschwächtem Magen; für
**magere, leidende (haupt-
 sächlich geneisende) Per-
 sonen**, denen der Genuß ihres
 gewöhnlichen Frühstücks oder
 Abendbrotes unterfällt; welche
 durch **Blutflüsse** oder Uebermaß
 an **Burgir-Mitteln** geschwächt
 sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder**, welche **schwächlich** oder

im bestigen Wachsen begriffen sind.

Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer,

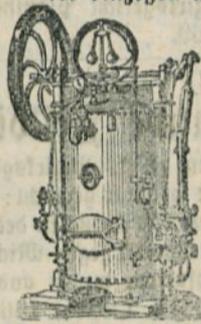
Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und lokomobil; von 1-20 Pferdekraft.
 Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Welt-
 ausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme
 keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerkosten. Der
 Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die gering-
 sten Pferdekraft. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen
 alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus;
 können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden.
 Sind mit einem **Vorwärmer** für das Speisewasser,
 mit einem **Regulator** und über zwei **Pferdekraft** hinaus, mit
 veränderlichem **Dampfdruck** versehen. Die **Regel-
 mäßigkeit** ihres Ganges macht sie für alle industriellen und
 agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Wertende Ersparniß

— Garantie.

Detaillirte Prospectus in deutscher Sprache franco.



(2183-5)

Allerneueste Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“
 Grossartige, wiederum mit
 Gewinnen bedeutend
 vermehrte Capitalien-
 Verlosung von 4 Mil-
 lionen.

Die Verlosung **garantirt** und
vollzieht die **Staatsre-
 gierung** selbst.

Beginn der Ziehung

am 20. October d. J.

Nur 4 Gulden österr. W. oder
 2 Gulden österr. W. oder
 1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantir-
 tes **wirkliches Original-
 Staats-Los**, nicht von den verbot-
 enen Promessen) und bin ich mit der
**Versendung dieser wirkli-
 chen Original-Staats-Lose**
 gegen **frankirte Einsendung des Be-
 trages** selbst nach den **entfernt-
 sten Gegenden** staatlich be-
 auftragt. (2107-14)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen 250.000,
 200.000, 190.000, 175.000, 170.000,
 165.000, 160.000, 155.000, 150.000,
 100.000, 50.000, 40.000, 25.000,
 2 à 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000,
 3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à
 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000,
 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206
 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550
 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen

Werth von 2 Thälern.

**Gewinnelder und amtliche
 Ziehungslisten** sende **unter
 Staatsgarantie** meinen geehrten In-
 teressenten nach Entscheidung **prompt**
 und **verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem
 Glück begünstigten Lose** habe
 meinen Interessenten bereits **allein in
 Oesterreich** die **allerhöch-
 sten Haupttreffer** von 300.000,
 225.000, 187.500, 152.500, 150.000,
 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals
 100.000, kürzlich schon **wie-
 der das grosse Los** von 127.000
 und **jüngst am 3. September**
**schon wieder den allergrös-
 sten Haupt-Gewinn** in dieser
 Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Wir Franz Josef der Erste,



von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn und Böhmen etc. etc., geben zu wissen allen Denen, die es
 betrifft, daß Uns **Carl Polt**, Parfümeur in Wien, Hernals, allerunterthänigst vorge stellt hat, daß er ein **Haarwuchsmittel**, genannt:
Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz, erfunden habe, so haben Wir Uns, von dem **Wunscho**
 geleitet, für das Wohl Unserer Völker und für die **National-Industrie** zu sorgen, und **nützliche Bestrebungen**
 zu fördern, bewegen gütigen, **Kraft Unserer königlichen Macht** und **besonderen Gnade** dem **Carl Polt**, seinen Erben
 und Gesessenen für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium** in Ungarn und Siebenbürgen unter den gebliebenen Bedin-
 gungen zu ertheilen.



In Folge dessen Wir Euch, Unseren getreuen Unterthanen in Ungarn und Siebenbürgen, jeden Standes, Ranges, Grades,
 Charakters und Amtes, die hievon wie immer Kunde erhalten, kraft dieser Unserer Urkunde ausdrücklich vorzeichnen und besetzen, daß Ihr
 Euch gegen **Carl Polt** öffentlich sowohl als im Geheimen jeder Störung, Hinderung und jeden Verbothes enthaltet, hingegen ihm im
 Bereiche Ungarns und Siebenbürgens den **Genuß**, Gebrauch und die **Verwertung** Unserer ihm gnädigst bewilligten **Begünstigungen** und
 Unseres **allergnädigsten Privilegiums** zu schätzen und zu wahren als Euerer Aufgabe und Pflicht erachtet und amwider nicht handelt.



Urkunde dessen Wir gegenwärtiges Privilegium in Unserem Namen ausfertigen lassen.
 Gegeben zu **Post-Ofen** am zehnten November Eintausendachtundsechzig acht.
 Privilegiums-Abchrift Zahl 16.764.

Franz Josef m. p.

Wir Franz Josef der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc.



Nachdem Uns **Carl Polt**, Parfümeur in Wien, Hernals, allerunterthänigst vorge stellt hat, daß er nach seinem besten Wissen und
 Gewissen ein **Haarwuchsmittel**, genannt:
Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz, erfunden habe, so
 haben Wir Uns bewegen gefunden, dem **Carl Polt**, seinen Erben und Gesessenen, für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium**
 in den gesammten Ländern Unseres Reiches, mit Ausnahme Unseres Königreiches Ungarn und Siebenbürgen, unter den im Patente vom 14ten
 August 1862 enthaltenen Bedingungen zu vertheilen.



Es soll der Privilegirte nicht nur dieses ihm **allergnädigst** verliehenen **Privilegiums** sich zu erfreuen haben, sondern Wir verordnen zugleich, daß
 während der **Privilegiumsdauer**, von dem Tage der öffentlichen **Kundmachung** dieser Urkunde angefangen, sich außer dem **Privilegirten** Jedermann enthalten
 soll, die von ihm angezeigte und bescriebene Erfindung auszuüben, bei **Vermeidung** der in den §§ 39 und 40 Unseres Patentes vom 15. August 1852 zu den
 darin festgesetzten **Geldstrafen** bis 1000 fl. ö. W. oder in **Zahlungs-Unfähigkeit** zu dem hierfür zu öffnenden **Arreste** zu erhalten.
 Den **Behörden**, die es betrifft, ertheilen wir den **geheimeften Befehl**, über die **Handhabung** dieses **Privilegiums** und die damit verbundenen
 Bedingungen zu wachen.



Zu dessen **Verpflichtung** haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und selbe mit Unserem **kaiserlichen Insigne** bekräftigen lassen.
 So geschrieben in Unserer **kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien** am zehnten Tage des Monats **November** im Jahre des Heils **Eintausend-
 achtundsechzig** acht und Unserer **Reiche** im **zwanzigsten**.
 Privilegiums-Abchrift Zahl 20.419/3586.

Franz Josef m. p.

Jetzt ist das Wunder entdeckt!

Das **allerneueste, beste und sicherste Mittel** zur **Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhare**
 und **Barthaare** ist unter allen bis jetzt existirenden **Haarwuchsmitteln** einzig und allein die von **Sr. k. k. Apostol. Majestät dem Kaiser**
Franz Josef dem Ersten von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem **ausschließlichen k. k. Privilegium** für den ganzen **Anfang**
 der **k. k. österr. Staaten** und der gesammten **ungarischen Kronländer** mit Patent vom 10. November 1868, Zahl 20.419/3586 und Zahl 16.764, ausgezeichnete

Orientalische

Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.

(Wundermittel genannt.)

Bei **regelmäßigem** Gebrauche und **richtiger** Anwendung dieser **vortrefflichen** Essenz, welche aus **Kräutern** und **Pflanzen** gepreßt wird, müssen selbst
 ganz **fast** gewordene Stellen des **Haupes** **wollhaarig** werden, **graue** und **rothe** Haare bekommen eine **dunkle** Farbe, überhaupt den **ergrauten** Haaren gibt sie
 ihre **natürliche** Farbe wieder zurück, dieselben für immer bis in das **höchste** Alter vor dem **Ergrauen** bewahrend, **stärkt** den **Haarboden** auf **wunderbare** Weise,
 beseitigt jede Art von **Schuppenbildung** binnen **wenigen** Tagen **vollständig**, **verhütet** das **Ausfallen** der **Haare** in **kurzester** Zeit **gänzlich** und **sicher** immer und
 gibt dem **Haare** einen **natürlichen** **schönen** **Glanz**.

Für Bartlose zum Bartwuchs

Ist diese **Essenz** ebenso **vortrefflich**, wie für das **Haar**, denn sie dient zur **schleunigen** und **unschätzbaren** **Beförderung** eines **vollen**, **kräftigen** **Bartwuchses**, dessen
Wirkung bei **regelmäßigem** und bei **richtiger** Anwendung **garantirt**, und bei einem **vier- bis sechsmonatlichen** Gebrauche selbst bei **jungen** Leuten von **sechzehn**
 Jahren, wo noch gar kein **Bartwuchs** vorhanden ist, mit **sicherem** Erfolge in **unmöglich** **kurzer** Zeit **getroffen** wird, wie auch **krankhafte** Stellen nach **kurzem**
 Gebrauche dieser **Wunderessenz** **wollhaarig** werden. **Ferner** ist diese **Essenz** **vortrefflich** für das **Ausfallen** der **Barthaare**, indem sie das **Ausfallen** in **kurzester**
 Zeit und für immer **verhindert**, ebenso **verhindert** sie auch das **Ergrauen** der **Barthaare**, **graues** **Barthaar** wird **dunkel** und **erhält** seine **natürliche** **frühere**
Farbe wieder.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung (in 6 Sprachen) 2 fl. ö. W. Mit Postversendung 2 fl. 10 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail

Carl Polt, Parfümeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,

Hernals, Annagasse Nr. 15, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen **Voreinsendung** des **Geldbetrages** oder **Postnachnahme** **schnellstens**
effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümerie-

waarenhandlung in Laibach. (2146-5)

NE. Um die k. k. aussch. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz echt und unverfälscht zu bekommen, bittet man
 beim Ankaufe sich nur an oben bezeichnete Niederlagen zu wenden und die echte k. k. a. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz
 von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen.